

Notizblatt für kryptogamische Studien,
nebst Repertorium für kryptog. Literatur.

Inhalt: Eiben, Nachtrag zur Kryptogamenflora der Inseln Nordernei und Borkum. — Repertorium: P. G. Lorenz, über die Moose, die Herr Ehrenberg in den Jahren 1820—1826 in Aegypten, der Sinai-Halbinsel und Syrien gesammelt. (Schluß.) — Derselbe, Studien zur vergleichenden Anatomie der Laubmoose. — Derselbe, Zur Anatomie und Entwicklungsgeschichte von *Timmia austriaca*. — Derselbe, Grundlinien zu einer vergleichenden Anatomie der Laubmoose. — L. Rabenhorst, *Lichenes europaei exsiccati*. — Ueber die Verunreinigung des Mehles durch Mutterkorn etc. — J. Jurayka, über *Asplenium adulterinum* Milde. — Dr. A. Walther und L. Molendo, die Laubmoose Oberfrankens. — L. Rabenhorst, *Bryoth. europ. Fasc. XXI.* — Kryptogamischer Reiseverein.

Nachtrag zur Kryptogamenflora der Inseln Nordernei und Borkum. (Hedwigia 1867 p. 81.)

In den Pfingstferien machte ich einen Ausflug nach der Insel Nordernei und in den Hundstagen verlebte ich wieder ein paar Wochen auf dem mir besonders lieb gewordenen Borkum.

Wie so ganz anders als im vergangenen Jahre fand ich den Strand und die Binnengewässer! Der Strand war ganz rein, wie abgefegt, und kaum fand ich darauf eine Spur von *Fucus*- und *Enteromorpha*-Arten, die sonst die Hauptmasse der Leekstreifen bilden. Die meisten Binnengewässer, woran namentlich Borkum ganz ungewöhnlich reich ist, waren ausgetrocknet, die Gräben, die sonst dem Meere Süßwasser zuführten, enthielten stark salzhaltiges Wasser und die sonst unzugänglichen Sümpfe Borkums waren überall passirbar. Dagegen blieb in der Regel bei dem wenig bewegten Meere am Nordstrande in den sogenannten Killen, die meist zur Zeit der niedrigsten Ebbe noch mit dem Meere in Verbindung bleiben, eine reichliche Menge Meerwasser zurück und lieferte meist sehr interessante Diatomeen, die ich trotz aller erdenklichen Mühe in keinem Jahre so unvermischt gefunden habe.

In den schon erwähnten Sümpfen Borkums war der Boden weite, weite Strecken über fußdick mit Charenarten bedeckt, die in Ostfriesland zu den Seltenheiten gehören. Die Sachen aber waren so ausgedörrt, daß ich sie in solchem Zustande nicht sammeln konnte. Obgleich ich erst ein paar Gattungsrepräsentanten dieser interessanten Pflanzengruppe kenne, so habe ich doch so viel erkannt, daß ich zur gelegeneren Zeit auf eine ziemlich artenreiche Ausbeute hoffen kann.

Merkwürdigerweise fand ich auf den ziemlich moosreichen Dünen von Westland-Borkum neben *Evernia prunastri* einige wenige Exemplare von *Usnea barbata*, welcher Fund mich gewaltig frappirte, zumal ich diese Flechtenart weder auf den übrigen Inseln, noch auf dem Festlande Ostfrieslands jemals bemerkt habe.

Was die Laubmoose betrifft, so fand ich auf Nordernei außer den in Hedwigia VI. S. 81 aufgeführten 20 Arten

- Nr. 21. *Mnium cuspidatum*,
 = 22. *Barbula unguiculata*,
 = 23. - *muralis*,
 = 24. *Orthotrichum diaphanum*,
 = 25. - *affine*,
 = 26. - *pulchellum*,
 = 27. *Ulotha phyllantha*

und auf Borkum außer den in Hedwigia VII. S. 19 aufgezählten 36 Arten

- Nr. 37. *Mnium cuspidatum*,
 = 38. *Ulotha phyllantha*

und die in Ostfriesland sonst noch nicht aufgefundenen beiden *Hypnum*-Arten

- Nr. 39. *Hypnum scorpioides*,
 = 40. - *Wilsoni*.

Murich, September 1868.

Eiben.

Repertorium.

Ueber die Moose, die Herr Ehrenberg in den Jahren 1820—1826 in Aegypten, der Sinai-Halbinsel und Syrien gesammelt. Von P. G. Lorenz. Mit 15 Tafeln. (Aus den Abhandlungen der k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin, 1867.)

(Schluß.)

4) Die Blattspuren, *vestigia folii*. Die Charakterzellen des Blattnerven oder auch nur die Begleitergruppe gehen in den Stengel über und verlaufen in dessen Gewebe nahe bis zum Centralstrange. Es sind nur wenige Moose, bei denen dieses Verhältniß stattfindet; bei vielen verändert der Nerv seinen Bau nach der Basis hin, indem dessen Zellen ihre Differenzirung mehr oder weniger aufgeben und gleichartiger werden, dabei an Zahl der Zellschichten abnehmen. Im ersteren Falle wird die Verwachsung des Blattes mit dem Stengel eine starke Verzerrung von dessen Umrisse bewirken, im letzteren bloß eine sanfte, fast unmerkliche Anschwellung, die den regelmäßigen Umriß des Stengels wenig ändert. In extremen Fällen verdient dieses

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [7_1868](#)

Autor(en)/Author(s): Eiben Christian Eberhard

Artikel/Article: [Nachtrag zur Kryptogamenflora der Inseln Norderney und Borkum
161-162](#)